

## **Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 22**

von Warren D. Hoover

### Die Ölberg-Rede – Teil 1

#### Die Endzeit-Zeichen und die falschen Propheten

Wir sind es gewohnt, Jesus Christus als unseren HERRN und Erlöser zu betrachten. Und das ist Er auch. Darüber hinaus war Er auch der letzte und ultimative alttestamentliche Prophet für die Juden. Von daher ist die Ölberg-Rede die letzte alttestamentliche Prophezeiung für Israel, obwohl Jesus Christus kein schreibender Prophet war und die Worte, die Er da gesprochen hat, in den Evangelien des Neuen Testaments aufgezeichnet sind. Das Schreiben ist keine zwingende Voraussetzung, um als Prophet zu gelten. Zum Beispiel wurden während der Regentschaft von König David sowohl Gad als auch Nathan als Propheten anerkannt, obwohl nichts Schriftliches über ihre Prophezeiungen existiert. Es gibt auch keine Informationen darüber, dass die beiden Propheten Elia oder Elias irgendetwas niedergeschrieben hätten.

Teile der Ölberg-Rede finden sich in den Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas. Diese Beiträge ergänzen einander. Keiner dieser Schreiber hat die komplette Ölberg-Rede aufgezeichnet, vielmehr waren die aufgeschriebenen Teile relevant für die Zuhörerschaft, welche der Schreiber mit seinem Evangelium erreichen wollte.

Matthäus hat in erster Linie für die Juden geschrieben und zwar aus der Sicht von Jesus Christus als der rechtmäßige König von Israel. Er berichtet viel mehr über die Ölberg-Rede als Markus und Lukas, weil Jesus Christus dabei die Zukunft der Juden prophezeite.

Markus hat vorrangig für die römische Leserschaft geschrieben. Seine Niederschrift ist das Evangelium, welches Jesus Christus als Diener und als einen Mann der Tat aufzeigt. Er schrieb am wenigsten über die Ölberg-Rede, weil die Römer sich nicht mit der jüdischen Geschichte und Tradition auskannten oder deren Auswirkungen nicht verstanden.

Lukas hat in erster Linie für die griechischen Leser geschrieben. Er hob in seinem Evangelium Jesus Christus als „Menschensohn“ hervor und betonte Seine Menschlichkeit und die großartige Weisheit Seiner Lehre. Diese Aspekte machten Ihn für die Griechen wegen deren großen Philosophen-Geschichte attraktiv.

Die drei Parallelstellen zur Ölberg-Rede finden sich in:

- **Matthäus Kapitel 24, Verse 1-25 + 46**
- **Markus Kapitel 13, Verse 1-37**
- **Lukas Kapitel 21, Verse 5-36**

Es gibt ein traditionelles Hilfsmittel zur Bibelstudie, das sich „Harmony of the Gospels“ (Der Einklang in den Evangelien) nennt. Dabei wird versucht, die Verse aus den verschiedenen Evangelien zu nehmen und sie in die chronologische Reihenfolge zu bringen, so wie sie Jesus Christus gesagt hat. Dieses Instrument ist zwar nützlich, aber kein wirklich sicheres Hilfsmittel.

Im Folgenden werde ich versuchen, den Einklang der Evangelien im Hinblick

auf die Ölberg-Rede herzustellen. Doch dabei ist zu beachten, dass dies lediglich eine bibelgestützte Einschätzung über die korrekte Reihenfolge ist.

Die Ölberg-Rede erfolgte in der letzten Woche im irdischen Leben von Jesus Christus bevor Er gekreuzigt wurde. Sein triumphaler Einzug in Jerusalem am Palmsonntag war vorüber. Der Sanhedrin, die Pharisäer, die Herodianer und die Sadduzäer hatten Ihn allesamt herausgefordert. Sie hatten Ihn ständig provoziert, weil sie hofften, dass Er dann etwas sagen oder tun würde, was ihnen Gelegenheit bot, Ihn nach ihren Satzungen zu verurteilen oder Ihn als Aufwiegler oder Aufständischen den Römern zu übergeben.

Es war zwei Tage vor dem Pessach-Fest. Jesus Christus hatte Seine letzte Predigt im Tempel von Jerusalem beendet. Unterwegs hielt Er an, um Sein letztes Heilwunder an dem blindgeborenen Mann außerhalb des Tempels zu wirken. Als die Jünger mit Jesus Christus den Tempel verließen, machten sie Ihn auf die Majestät des Gotteshauses aufmerksam. Darauf antwortete Jesus Christus mit Seiner berühmtesten Prophezeiung, die da lautete:

### **Matthäus Kapitel 24, Vers 2**

**ER aber antwortete ihnen mit den Worten: »Ja, jetzt seht ihr dies alles noch. Wahrlich ICH sage euch: Es wird hier kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht niedergedrückt wird!«**

Als sie den Ölberg erreichten und sich höchstwahrscheinlich im Garten Gethsemane befanden, setzte sich Jesus Christus. Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas bombardierten Ihn daraufhin sogleich mit Fragen über Seine Vorhersage, dass der Tempel zerstört werden würde.

### **Matthäus Kapitel 24, Vers 3**

**Als Er sich dann auf dem Ölberg niedergesetzt hatte, traten die Jünger, als sie für sich allein waren, an Ihn mit der Bitte heran: »Sage uns doch: wann wird dies geschehen? Und welches ist das Zeichen Deiner Ankunft (bzw. Wiederkunft) und der Vollendung (= des Endes) der Weltzeit?«**

### **Markus Kapitel 13, Verse 3-4**

**<sup>3</sup>Als Er sich dann am Ölberg dem Tempel gegenüber niedergesetzt hatte, fragten Ihn Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas, als sie für sich allein waren: <sup>4</sup>»Sage uns doch: Wann wird dies geschehen, und welches ist das Zeichen dafür, wann dies alles in Erfüllung gehen wird?«**

Gemäß den Aufzeichnungen von Matthäus befragten die Jünger Jesus Christus über drei verschiedene Dinge, die sich auf Seine Aussage über den

Tempel bezogen, als sie diesen verlassen hatten. Achten wir jetzt genau auf die Fragen, die sie stellten:

1.

„**Wann wird dies geschehen?**“ - Sie wollten wissen, wann der Tempel von Jerusalem zerstört wird.

2.

„**Welches ist das Zeichen Deiner Wiederkunft?**“ - Diese Frage bezog sich auf die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, um Sein Reich zu etablieren und NICHT darauf, wann Er zur Entrückung in den Wolken erscheint. Diese Unterscheidung ist sehr wichtig!!!

3.

„**Welches ist das Zeichen Deiner Ankunft (bzw. Wiederkunft) und der Vollendung (= des Endes) der Weltzeit?**“ - Mit der „Weltzeit“ ist hier die Beendigung des jüdischen Zeitalters oder das Ende des Zeitalters des Mosaischen Gesetzes gemeint.

Im Markus-Evangelium werden die letzten beiden Fragen zusammengefasst, anstatt sie ausdrücklich zu wiederholen. Doch Markus fügt noch das Detail hinzu, dass sie sich auf der Bergseite befanden, so dass sie den Tempel voll und ganz überblicken konnten.

Es gibt da eine Sache, die bei der Auslegung der Ölberg-Rede gar nicht genügend betont werden kann: Die Jünger waren allesamt Juden. Deshalb waren sie vor allem an dem Tempel interessiert und an dem Kommen des Messias, um als König über Israel zu herrschen, so wie es die Propheten im Alten Testament verheißen hatten. Deshalb gilt die Antwort von Jesus Christus NUR für die Juden. ER sagte ihnen die Konsequenzen voraus, die dadurch entstehen würden, dass sie Ihn abgelehnt hatten und Ihn kreuzigen würden. Dabei fing Er bei der für die Jünger unmittelbar bevorstehenden Zukunft an, wozu eben auch die Zerstörung von Jerusalem durch die Römer gehörte. ER ging anschließend zur Großen Drangsal über, bei der es sich um die letzte Hälfte von Daniels 70. Jahrwoche handelt.

Die Ölberg-Rede fällt in die Kategorie der Dinge, die zu unserer Unterweisung und Belehrung dienen sollen. Die Gemeinde von Jesus Christus kommt in dieser Prophezeiung überhaupt nicht vor, obwohl einiges aus dieser Prophezeiung sich auch in der Gemeinde erfüllen wird. Hier geht es aber ausschließlich um die Zukunft der JUDEN.

#### **Matthäus Kapitel 24, Verse 4-5**

**4**Jesus antwortete ihnen: „**Sehet euch vor, dass niemand euch irreführe!**

**5**Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und behaupten: ›Ich

**bin der (wiederkehrende) Christus, und werden viele irreführen.“**

### **Markus Kapitel 13, Verse 5-6**

**<sup>5</sup>Da begann Jesus, zu ihnen zu sagen: „Seht euch vor, dass niemand euch irreführt! <sup>6</sup>Viele werden unter Meinem Namen kommen und sagen: ›Ich bin es‹ (d.h. Christus oder: der Messias) und werden viele irreführen.“**

### **Lukas Kapitel 21, Vers 8**

Da antwortete Er: „Seht zu, dass ihr nicht irregeführt werdet! Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und sagen: ›Ich bin es (d.h. Christus, oder: der Messias)‹, und ›Die Zeit ist nahe!‹ Lauft ihnen nicht nach!“

Jesus Christus beginnt seine Ölberg-Rede mit einer Warnung an die JUDEN, die es aber auch für Seine Gemeinde zu beachten gilt. Wenn das Ende naht, werden viele Heuchler oder falsche Prediger vorgeben, der wiedergekommene Jesus Christus zu sein. Davon sollen wir Christen und auch die Juden sich nicht täuschen lassen. Die einzige Möglichkeit dies zu verhindern, ist zu wissen, was die Bibel wirklich sagt, damit wir die falschen Wiedergaben von Gottes Wort sofort identifizieren können.

Schon während meines Lebens haben Menschen mit ihrem Leben dafür bezahlt, weil sie sich haben von falschen Christussen haben täuschen lassen. Und noch mehr Menschen haben alles verloren, was sie besaßen, weil sie davon überzeugt waren, dass einige falsche Propheten den genauen Zeitpunkt bestimmen könnten, wann Jesus Christus wiederkommt.

Jim\_Jones und David\_Koresh waren lediglich zwei der falschen Messiasse, die in den letzten Jahren aufgetreten sind. Sie trieben fast 800 Menschen in den Tod, wozu auch viele unschuldige Kinder gehörten, die zu Opfern wurden, weil ihre Eltern sich von diesen falschen Propheten hatten täuschen lassen.

In Korea verkauften Tausende Anhänger eines falschen Propheten alles, was sie besaßen und gaben danach ihr ganzes Geld ab. Anschließend begaben sie sich auf einen Berggipfel und warteten vergebens auf das angekündigte Erscheinen von Jesus Christus, damit Er sie in den Himmel aufnimmt.

Beachte, dass es sowohl im Markus- als auch im Lukas-Evangelium heißt, dass diese Leute sagen werden: „Ich bin Er“. Was Markus und Lukas hier tatsächlich sagen, ist, dass viele auftreten und sagen werden „ICH BIN“. Das ist der Name Gottes, den Er Moses aus dem brennenden Dornbusch genannt hat, als dieser fragte, was er den Anderen sagen sollte, wie Er heißt. Der Name „ICH BIN“ ist für die Juden die einzigartige Identität Gottes. Und sie betrachten diesen Namen als so heilig, dass sie es noch nicht einmal wagen, ihn niederzuschreiben. Deshalb verwenden sie stattdessen das Tetragramm YHWH, das allgemein als „Yahweh“ oder „Jehova“ übersetzt wird.

Lukas ergänzt in seinem Beitrag zur Ölberg-Rede noch die strenge Warnung:

„Lauft ihnen nicht nach!“, was bedeutet, dass man diesen Leuten nicht in ihren Lehren und ihrem Verhalten nachfolgen soll.

Matthäus Kapitel 24, Verse 6-8

**6“Ihr werdet ferner von Kriegen und Kriegsgerüchten hören: Gebt Acht, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss so kommen, ist aber noch nicht das Ende. 7Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); auch Hungersnöte werden eintreten und Erdbeben hier und da stattfinden; 8dies alles ist aber erst der Anfang der Wehen (d.h. der Nöte oder: der Leiden).“**

**Markus Kapitel 13, Verse 7-8**

**7“Wenn ihr ferner von Kriegen und Kriegsgerüchten hört, so lasst euch dadurch nicht ängstigen! Dies muss so kommen, bedeutet aber noch nicht das Ende. 8Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); Erdbeben werden hier und da stattfinden, Hungersnöte werden kommen.“**

**Lukas Kapitel 21, Verse 9-11**

**9“Wenn ihr ferner von Kriegen und Aufständen hört, so lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss zuerst kommen, aber das Ende ist dann noch nicht sogleich da.“ 10Hierauf fuhr Er fort: »Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); 11auch gewaltige Erdbeben werden stattfinden und hier und da Hungersnöte und Seuchen; auch schreckhafte Erscheinungen und große Zeichen vom Himmel her werden erfolgen.«**

Diese allgemein gehaltenen Warnungen sollten dazu dienen, die Jünger im Hinblick auf die Tatsache zu alarmieren, dass solche Ereignisse noch kein positiver Beweis dafür sind, dass Seine Wiederkunft nahe ist. Wir müssen diese Passagen von der Perspektive aus betrachten, WANN Jesus Christus diese Aussage gemacht hat. Zum Beispiel geschah das erste Erdbeben, nachdem Er dies gesagt hatte, bei Seinem Tod, als Er gekreuzigt wurde.

Wenn wir zum **Buch Hiob** zurückgehen, glaubten die Menschen, dass sämtliche Naturkatastrophen Gottes Gerichte wären. Doch in Wahrheit handelt es sich dabei um die Konsequenzen der Tatsache, dass wir in einer gefallenen und von der Sünde verdorbenen Welt leben. Jene Sichtweise übersieht auch die Tatsache, dass Satan ebenso die Macht hat, solche Katastrophen herbeizuführen. Das sieht man daran, dass er es tat, als Gott ihm erlaubte, Hiob zu prüfen.

Matthäus und Markus haben beide dokumentiert, dass Jesus Christus diese Dinge als „Geburtswehen“ bezeichnet hat. Eines der charakteristischen Merkmale von Geburtswehen ist, dass sie alle eine kommende Kindsgeburt

ankündigen. Eine Sache, die sich die Gläubigen von heute bewusst machen müssen, ist die dramatische Zunahme der Häufigkeit solcher Ereignisse in den letzten Jahren.

### **Matthäus Kapitel 24, Verse 9-10**

<sup>9</sup>“Hierauf wird man schwere Drangsale über euch bringen und euch töten, und ihr werdet allen Völkern um Meines Namens willen verhasst sein. <sup>10</sup>Alsdann werden viele Anstoß nehmen (d.h. am wahren Glauben irre werden) und sich einander ausliefern (= verraten) und einander hassen.“

### **Lukas Kapitel 21, Verse 11-17**

<sup>12</sup>»“Aber ehe alles dies geschieht, wird man Hand an euch legen und euch verfolgen, indem man euch an die Synagogen und Gefängnisse überantwortet und euch vor Könige und Statthalter führt um Meines Namens willen. <sup>13</sup>Da wird euch dann Gelegenheit geboten werden, Zeugnis (für Mich) abzulegen. <sup>14</sup>So beherzigt denn (die Warnung) wohl, dass ihr euch nicht im Voraus Sorge über die Art eurer Verteidigung macht; <sup>15</sup>denn ICH selbst werde euch Redegabe und Weisheit verleihen, der alle eure Widersacher nicht zu widerstehen noch zu widersprechen imstande sein sollen. <sup>16</sup>Ihr werdet aber sogar von Eltern und Geschwistern, von Verwandten und Freunden überantwortet werden, ja man wird manche von euch töten, <sup>17</sup>und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein.“

### **Markus Kapitel 13, Vers 9**

“Gebt ihr jedoch Acht auf euch selbst (d.h. auf das, was mit euch selbst geschehen wird)! Man wird euch vor die Gerichtshöfe stellen und euch in den Synagogen geißeln; auch vor Statthalter und Könige werdet ihr um Meinetwillen gestellt werden ihnen zum Zeugnis (d.h. um Zeugnis vor ihnen abzulegen).“

Hier erinnert Jesus Christus Seine Jünger daran, was Er ihnen bereits gesagt hatte in:

### **Johannes Kapitel 15, Vers 20**

„Gedenkt an das Wort, das ICH euch gesagt habe (vgl. 13,16): ›Ein Knecht steht nicht höher als sein Herr.‹ Haben sie Mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie Mein Wort befolgt, so werden sie auch das eure befolgen.“

Die erste Erfüllung all dieser Dinge ist dokumentiert im **Buch der Apostelgeschichte**, und sie geschahen im Zusammenhang mit der Gemeinde von Jesus Christus. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die meisten der Betroffenen Juden waren, die zu Christen wurden. An dieser

Stelle kehren wir wieder zu dem Prinzip der mehrfachen Erfüllung zurück, die auf zweifache Weise geschieht.

1.

Die Geschichte der Verfolgung der Juden ist lang, entsetzlich und weitgehendst bekannt. Darüber braucht man keinen weiteren Kommentar abzugeben.

2.

Als Jesus Christus den „Knecht“ in **Joh 15:20** erwähnte und – wie im Markus- und Lukas-Evangelium beschrieben - vor Statthaltern und Königen stand, brachte Er diese Verfolgung mit der Zukunft Seiner Gemeinde in Zusammenhang, weil jene Juden zu Gemeindeleitern wurden und all diese Dinge als CHRISTEN, statt als Juden, erleiden mussten.

3.

Die letztendliche Erfüllung wird während der 7-jährigen Trübsalzeit sein, wenn – wie uns das **Buch der Offenbarung** lehrt – durch Gott 144 000 Juden versiegelt und ausgesandt werden, um die Nationen zu Reue und Buße aufzurufen. Darüber hinaus werden zwei besondere Zeugen in Erscheinung treten, denen von Gott die Macht übertragen wird, das göttliche Gericht über die Menschen zu verkündigen. Stell Dir vor, welch gewaltigen Hass dies bei den Nationen auslösen wird. Und die Verfolgung jener Juden wird die Folge davon sein. Wir werden mehr darüber erfahren, wenn wir das **Buch der Offenbarung** durchnehmen.

Schließlich spricht Matthäus von zukünftigem Verrat. Die Jünger sollten schon bald erfahren, da einer von den Jüngern den HERRN in der Nacht des letzten Abendmahls verraten sollte.

Heute haben wir historische Informationen darüber, wie dieses Prinzip sich in anti-christlichen Ländern entwickelt hat. Die kommunistische Politik besteht darin, all jene zu bestrafen, die sich weigern, jemand Anderen zu verraten.

### **Matthäus Kapitel 24, Verse 11-13**

**<sup>11</sup>„Auch falsche Propheten werden in großer Zahl auftreten und viele irreführen; <sup>12</sup>und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in den meisten erkalten; <sup>13</sup>wer jedoch bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden.“**

### **Lukas Kapitel 21, Verse 18-19**

<sup>18</sup>„Doch es soll kein Haar von eurem Haupte verloren gehen: <sup>19</sup>Durch standhaftes Ausharren werdet ihr euch das Leben gewinnen.“

Jesus Christus wiederholt hier die Warnung vor den falschen Propheten. Aber nun verstärkt Er sie

durch die Identifikation der Konsequenzen, welche diejenigen tragen müssen, die diesen falschen Predigern nachfolgen.

Das Wort Gottes zu ignorieren oder es falsch anzuwenden, hat immer eine Sünden-Zunahme zur Folge. Je mehr das Wort Gottes ignoriert wird, umso ausschweifender wird die Sünde werden. Und je ausgiebiger die Sünde wird, umso weniger Liebe zeigt sich.

Diese Wahrheit ist in Amerika heute ganz klar ersichtlich. Dinge, die einwandfrei in der Bibel als Sünde identifiziert werden, werden dort heute weitgehendst akzeptiert und praktiziert. Liebe ist neu definiert worden als die Befriedigung der körperlichen Gelüste, ohne Rücksicht auf das Wohlbefinden der anderen Menschen, die darin involviert sind. All jene Christen, die noch dagegen sind und sich für die biblische Wahrheit einsetzen, werden als „engstirnig“ und „stur“ verurteilt.

Die Konsequenz der Prophezeiung von Jesus Christus hat sich ebenfalls in Amerika manifestiert. Die Liebe von vielen ist kälter geworden. Dies zeigt sich zum Beispiel in Form von:

- Wut
- Streit
- Aufständen
- Immer mehr neuen Gesetzen
- Gewaltverbrechen
- Rebellierenden Kindern
- Drogenmissbrauch

Doch all diese Dinge werden in der kommenden 7-jährigen Trübsalzeit noch schlimmer werden. Wir bibeltreuen Christen sollen jedoch in dieser Welt „Salz und Licht“ sein. Wir sind dazu berufen, die Liebe Gottes in einer sündigen, geistlich kranken und sterbenden Welt zu manifestieren.

Johannes Kapitel 13, Verse 34-35

<sup>34</sup>»Ein neues Gebot gebe ICH euch, dass ihr einander lieben sollt; wie ICH euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. <sup>35</sup>Daran werden alle erkennen, dass ihr Meine Jünger seid, wenn ihr LIEBE untereinander habt.«

Jetzt stell Dir einmal die verheerenden Folgen für diese Erde vor, nachdem wir bei der Entrückung aus dieser Welt herausgenommen wurden!

Matthäus Kapitel 24, Vers 14

„Und diese Heilsbotschaft vom Reich wird auf dem ganzen Erdkreis allen Völkern zum Zeugnis gepredigt werden, und dann wird das Ende kommen.“

Markus Kapitel 13, Vers 10

„Und unter allen Völkern muss zuvor die Heilsbotschaft verkündigt werden.“

Später gab Jesus Christus Seinen Jüngern den Auftrag, den jeder Christ mindestens schon einmal gehört hat:

Matthäus Kapitel 28, Verse 19-20

<sup>19</sup>„Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (oder: zu Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes <sup>20</sup>und lehrt sie alles halten, was ICH



euch geboten (= aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“

Im Verlauf der Geschichte hat es ganze Wellen von Missionierungs-Aktivitäten gegeben, besonders in den Zeiten der Erneuerung, wie die „Große Erweckung“, bei der wir gesehen haben, wie eifrige Männer, wie die Wesley-Brüder, George Whitfield und andere alle Kontinente bereist haben, um dort zu predigen. Doch Tatsache ist, dass noch nicht „allen Völkern“ das Evangelium verkündet wurde. Dies wird erst am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit der Fall sein. Dann wird Gott einschreiten und einige berufen, die unter Seiner Fürsorge nicht kleinzukriegen sein werden. ER wird sie versiegeln, bis sie ihre Mission erfüllt haben. An einer Stelle im Buch der Offenbarung heißt es, dass Er sogar einen Engel aussenden wird, welcher dann über der Erde schwebt und die Erdbewohner zu Reue und Buße auffordert.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).